

Journalisten protestieren gegen neues Moralgesetz als Mittel der Zensur

28.10.2011

Teilnehmer der Bewegung "Stopp die Zensur!" wandten sich mit einem Protestschreiben gegen den Gesetzentwurf "Über den Schutz der gesellschaftlichen Moral!", der am 14. Oktober in der ersten Lesung angenommen wurde, an das Parlament.

Teilnehmer der Bewegung "Stopp die Zensur!" wandten sich mit einem Protestschreiben gegen den Gesetzentwurf "Über den Schutz der gesellschaftlichen Moral!", der am 14. Oktober in der ersten Lesung angenommen wurde, an das Parlament.

Im Schreiben wird hervorgehoben, dass im Ergebnis der Verabschiedung des Gesetzes in der Ukraine ein äußerst starkes Zensurinstrument auftauchen könnte.

"Unter dem Vorwand des Schutzes der öffentlichen Moral werden im Gesetzentwurf Mechanismen eingereicht, mit denen man faktisch jedes ukrainische Medium und jede Internetressource schließen kann und ebenfalls den Zugang der ukrainischen Nutzer zu ausländischen Webseiten", heißt es in der Erklärung.

Die Journalisten meinen, dass die Normen der Gesetzesvorlage für ein demokratisches Land unzulässig sind.

"Wir protestieren gegen diesen Gesetzentwurf, dessen Beschluss die Schaffung eines Kontrollorgans über die Presse auf gesetzlichem Wege bedeutet, was sehr leicht für Druck, Zensur, Repressionen und ebenfalls für die Einschränkung des verfassungsmäßigen Rechts der Bürger auf Meinungs- und Informationsfreiheit einschränkt", unterstreicht man in der Erklärung.

Die Autoren der Erklärung rufen die ukrainischen Journalisten dazu auf, sich dem Protest gegen das neue Zensurinstrument und der größtmöglichen Beleuchtung dieses Themas und der möglichen Folgen anzuschließen.

Quelle: [Lewyj Bereg](#)

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 202

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.